

Verhalten im Brandfall



**Brandschutztipps
vom Fachmann**



1 Inhalte:

- Das Feuernreieck
- Brände verhüten
- Wirkung Löschmittel
- Brandklassen
- Löschmittel und Brandklassen
- Der Feuerlöscher
- Tipps zur Brandbekämpfung
- Fluchtwege & Sammelstelle
- Verhalten im Brandfall
- Vorbeugender Brandschutz
- Notizen

Ihr Brandschutz-Ansprechpartner vor Ort:

Name:

Adresse:

Telefon:

Email:

Die drei Elemente des Feuers

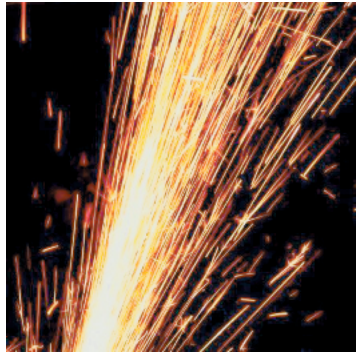
Chemisch gesehen ist Feuer eine Oxidationsreaktion mit Flambildung. Damit eine Verbrennung entstehen kann, benötigt es drei Elemente. Einen brennbaren Stoff (fest, flüssig oder gasförmig), Sauerstoff und die entsprechende Zündenergie. Diese drei Elemente im richtigen Mischungsverhältnis lassen Feuer entstehen. Man nennt diese Kombination auch das Feuerdreieck.



Fehlt eines dieser drei Elemente oder ist ein Anteil zu gering, kann kein Feuer entstehen.

3 Brände verhüten

Brände zu vermeiden ist so gesehen recht einfach. Um einen Brandausbruch zu verhindern, müssen die drei Elemente stets im Auge behalten werden. Von Sauerstoff und brennbaren Stoffen sind wir zwangsläufig immer und überall umgeben, somit muss unsere Aufmerksamkeit auf allen möglichen Zündquellen liegen.



Reduziert man die Zündquellen, reduziert man somit die potentiellen Brandgefahren.

Nicht jedes Löschmittel ist für jedes Feuer geeignet. Möchte man beispielsweise brennendes Fett mit Wasser Löschen, verursacht man eine enorme Stichflamme. Jedes Löschmittel hat eine spezielle Löschwirkung, welche auf die jeweiligen Brandklassen abgestimmt ist.

WIRKUNG LÖSCHMITTEL		kühlend (entzieht Wärmeenergie)	erstickend (reduziert Sauerstoffzufuhr)	Inhibition (Eingriff in Verbrennungsablauf)
	Wasser			
	Schaum			
	ABC-Pulver			
	CO ²			
	Fettbrand			






= Haupteffekt = Nebeneffekt

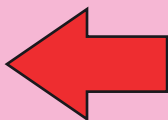
ACHTUNG - LEBENSGEFAHR!

Vorsicht bei der Verwendung von CO²-Löschern in geschlossenen Räumen. Das Löschgas Kohlendioxid (CO²) verdrängt den Sauerstoff in der Luft. Somit wird auch für die Person die löscht sehr schnell die Atemluft knapp. Es besteht akute Erstickungsgefahr!

5 Brandklassen






Die auf dem Feuerlöcher abgebildeten Brandklassen zeigen an, für welchen brennbaren Stoff das Löschmittel geeignet ist.

	SYMBOL	BRANDSTOFF	BRANDVERHALTEN	BEISPIELE
BRANDKLASSEN UND IHRE BEDEUTUNG		Feste, nicht schmelzende Stoffe	Glut und Flammen	Holz, Papier, Textilien, Kohle, nichtschmelzende Kunststoffe
		Flüssigkeiten, schmelzende feste Stoffe	Flammen	Benzin, Mineralöle, Lösungsmittel, Wachs, schmelzende Kunststoffe
		Gase	Flammen	Propan, Butan, Acetylen, Erdgas, Methan, Wasserstoff
		Metalle	Glut	Aluminium, Magnesium, Eisen, Natrium
		Speisefette und Speiseöle in Frittier- und Fettbackgeräten	Flammen	Speisefett, Speiseöl



Die Brandklassen müssen gemäß der DIN EN 3 auf dem Beschriftungsfeld des Feuerlöschers deutlich erkennbar sein.

Welches Löschmittel sich für welche Brandklasse am besten eignet, zeigt die nachfolgende Tabelle:

EIGNUNG LÖSCHMITTEL / BRANDKLASSE		Wasser	Schaum	ABC-Pulver	CO ²	Fettbrand	D-Pulver
			✓	✓	✓	✗	✓
	✗	✓	✓	✓	✓	✗	
	✗	✗	✓	✗	✗	✗	
	✗	✗	✗	✗	✗	✓	
	✗	✗	✗	✓	✓	✗	

7 Der Feuerlöscher:

Wer einen Feuerlöscher zuhause hat, kann im Brandfall schnell reagieren. Beim Kauf sollte darauf geachtet werden, dass der Löscher den gültigen Normen entspricht und mit dem „Geprüfte Sicherheit“-Logo ausgestattet ist. Ein Fachbetrieb berät Sie hierzu gerne.



Achten Sie auf die Brandklassen, für die der Feuerlöscher zugelassen ist. In der Regel sind Schaumlöscher die optimale Lösung für alle Innen-bereiche. Platzieren Sie den Löscher mit der Wandhalterung an einer immer gut zugänglichen Stelle im Haus (perfekte Griffhöhe: 80 bis 120cm).

Alle zwei Jahre muss ein Feuerlöscher von einer Fachfirma gewartet werden.



Unabhängig vom Inhalt sind tragbare Feuerlöscher nur zur Bekämpfung eines Entstehungsbrandes vorgesehen. Durch die begrenzte Löschmittelmenge ergibt sich daher auch nur eine begrenzte Löschdauer.

Wie viel Zeit man zum Löschen hat ist davon abhängig, ob stoß-weise gelöscht wird oder ob der Löscher in einem Löschvorgang komplett entleert wird. Die nebenstehende Tabelle gibt einen kleinen Überblick.

LÖSCHZEITEN DER FEUERLÖSCHER	Größe	Dauer
	 bis 3 kg oder 3 l	bis zu 10 Sekunden
	 bis 6 kg oder 6 l	bis zu 30 Sekunden
	 bis 12 kg oder 12 l	bis zu 85 Sekunden

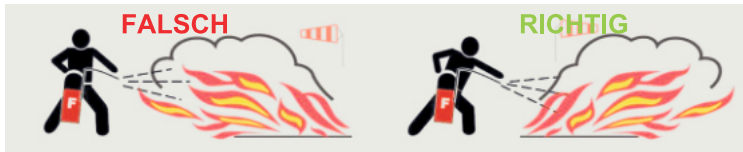
Nur 3 Bedienschritte:



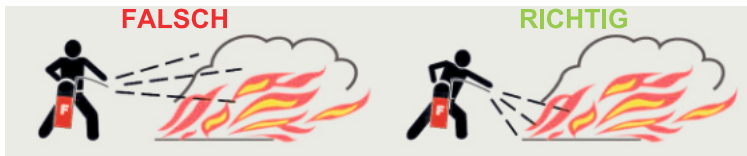
- 1. Feuerlöscher auf festen Untergrund stellen und Sicherung entfernen.**
- 2. Löschschlauch in Richtung Brandstelle richten und Löschpistole festhalten (ACHTUNG! Rückschlag).**
- 3. Aufladelöschler muss vorab aktiviert werden (tiefes Eindrücken des roten Knopfes/Hebels)!**

9 Tipps zur Brandbekämpfung

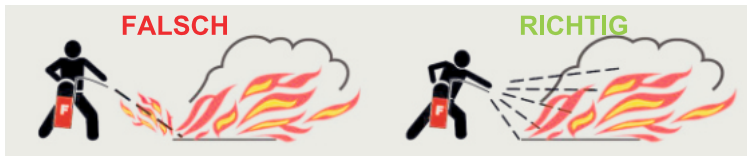
Die Aufregung während einer Brandbekämpfung lässt einen schnell die einfachsten Handhabungen vergessen, daher haben wir hier die wichtigsten Tipps zusammengefasst:



Löschen Sie einen Brand im Freien niemals gegen den Wind. Das Löschmittel erreicht nur bedingt den Brandherd und geht unwirksam verloren. Zusätzlich kommt man dem Feuer zu nahe und setzt sich direkt dem giftigen Brandrauch aus.



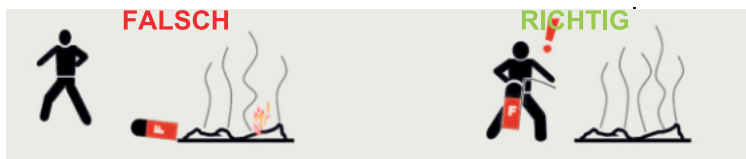
Löschen Sie immer von Vorne nach Hinten und von Unten nach Oben. Beugen Sie sich niemals über scheinbar kleine Flammen. Ein Übergreifen der Flammen auf die Kleidung ist jederzeit möglich.



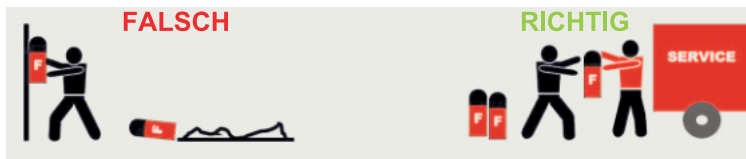
Bei Flüssigkeitsbränden niemals mit Vollstrahl in die Flüssigkeit spritzen. Das beste Löschergebnis erreicht man, indem das Löschmittel stoßweise und möglichst flächendeckend (fächerförmig) über der Flüssigkeit ausgebracht wird.



Mehrere Feuerlöscher nicht nacheinander einsetzen, sondern nach Möglichkeit mit entsprechend vielen Personen gleichzeitig verwenden. So kann man auch einen fortgeschrittenen Brand zügig eindämmen und unter Kontrolle bringen



Vorsicht vor Wiederentzündungen. Behalten Sie die Brandstelle im Auge und löschen Sie mögliche Glutnester nachträglich mit Wasser ab. Fordern Sie im Zweifelsfall die Feuerwehr zur Nachkontrolle an.



Feuerlöscher die zur Brandbekämpfung verwendet wurden müssen umgehend neu befüllt werden oder durch einen neuen Löscher ersetzt werden. Niemals gebrauchte Löscher ungeprüft zurück an die Wand hängen.

11 Flucht- und Rettungswege

Fluchtwege müsse stets frei zugänglich sein und dürfen nicht eingeeengt werden. Notausgänge ins Freie müssen jederzeit freizugänglich sein ohne besondere Hilfsmittel zu öffnen sein. Flucht- und Rettungswege müssen jederzeit frei von Brandlasten sein.

Im Brandfall müssen sich alle im Gebäude befindlichen Personen schnell in Sicherheit bringen können. Hierzu müssen zwei, voneinander unabhängige, ausreichend dimensionierte Fluchtwege sowie jederzeit zugänglichen und leicht zu öffnenden Notausgänge vorhanden sein.

Flucht- und Rettungspläne müssen an gut sichtbaren Positionen im Gebäude und in Augenhöhe montiert sein. Jede Person, die sich in einem Gebäude aufhält, muss sich problemlos nach dem kürzesten Fluchtweg informieren können.



Der Fluchtweg endet an der Sammelstelle!



Die Fläche der Sammelstelle sollte so dimensioniert sein, dass alle Personen, die sich in einem Gebäude aufhalten könnten, dort ausreichend Platz finden. Sie muss stets frei zugänglich sein und mit einem gut sichtbaren Schild gekennzeichnet sein.

Grundsätzlich gilt:

Ruhe bewahren und Panik vermeiden!

Brand melden



- Feuerwehr über **Notruf (0)112** alarmieren

- **Wo befinden Sie sich?**

- **Was ist passiert?**



- Wie viele Betroffene/Verletzte?

- Wer meldet?

- Warten auf Fragen

In Sicherheit bringen



- Gefährdete Personen warnen/Hausalarm betätigen

- Hilflöse Personen mitnehmen



- Gekennzeichneten Fluchtwegen folgen

- Aufzug nicht benutzen

- Sammelstelle aufsuchen

- Auf Anweisungen achten

- Türen schließen

Löschversuch unternehmen



- Feuerlöscher benutzen

- Löschschlauch benutzen



- Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung verwenden

- Auf eigene Sicherheit achten



13 Vorbeugender Brandschutz

Brandschutz - gilt im Berufsleben aber auch zuhause!

Brandschutzmaßnahmen BEVOR ein Feuer ausbricht:

- Sorgsamer Umgang mit offenem Feuer und Zündquellen.
- Nicht benutze elektrische Geräte vom Netz trennen.
- Rauchwarnmelder installieren (nach 10 Jahren erneuern).
- Sonneneinstrahlung beachten (Glas, Spraydosen, etc.).
- Sicherheitshinweise auf feuergefährlichen Produkten beachten.

Freie Fluchtwege retten Leben!

- Fluchtwege immer freihalten.
- Notausgänge immer freihalten und nicht verschließen (auch Haustüren sind Notausgänge!).
- Informieren Sie sich rechtzeitig über Fluchtwege (Flucht- und Rettungspläne im Umfeld).
- Wie funktionieren gesicherte Fluchttüren?
- Führen Sie eventuell eine Evakuierungsübung durch.
- Kennzeichnung der Fluchtwege muss gewährleistet sein. (auch bei Dunkelheit und Stromausfall)

Mängel im Brandschutz aufzeigen und Abhilfe schaffen!

- Fehlende Plomben an Löscheinrichtungen
- Fehlende Löschgeräte
- Abgelaufene Prüf-Zyklen
- Beschädigungen an Löschgeräten melden (Dellen, Rost, etc.)
- Verkeilte Brand- und Rauchschutztüren.
- Zugestellte Fluchtwege.
- Feuerwehrezufahrten freihalten.



- ✓ BERATUNG
- ✓ SCHULUNG
- ✓ PLANWESEN

...weil sicher besser ist!



IHR BRANDSCHUTZPARTNER
IM SÜDWESTEN



BUSINESS AGENTUR OLIVER KIENZLER EK
OKI Brandschutz | OKI Marketing | OKI-Seminare | OKI Foto-Art
Philipp-Reis-Str. 18 | 78052 Villingen-Schwenningen
Telefon: +49(0)7721 5041588
E-Mail: brandschutz@ba-oki.de

